EINWOHNERGEMEINDE SCHÖNENWERD

V E R W A L T U N G S - U N D
T Ä T I G K E I T S B E R I C H T
2 0 1 5

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Im Berichtsjahr wurden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen einberufen.

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat fasste im ganzen Kalenderjahr in 21 Sitzungen 224 Beschlüsse.

KOMMISSIONEN

Die Fachkommissionen und Ausschüsse hatten eine grosse Anzahl von Geschäften zu erledigen.

FINANZIELLES

Die Verwaltungsrechnung 2015 mit ausführlichem Bericht kann auf der Gemeindeverwaltung Schönenwerd vor der Rechnungs-Gemeindeversammlung bezogen werden.

Im Staatssteuerregister sind 2‘532 (2014 = 2‘871) Steuerpflichtige (natürliche Personen und juristische Personen) bearbeitet worden.

MUTATIONEN IN VERWALTUNG UND LEHRERSCHAFT

Eintritte Gemeindepersonal

Roth Mike	Lernender Gemeindeverwaltung
Wieland Men	Schulleiter Kindergarten/Primarschule

Austritte Gemeindepersonal

Dysli Ulrich	Schulleiter Sek P Niederamt
Filosi Andreas	Bauverwalter
Friedli Melanie	Sachbearbeiterin Finanzverwaltung
Schwaller Kurt	Schulleiter Kindergarten/Primarschule

Eintritte Lehrer/-innen

Fluri Anita	Lehrerin S-UN
Gerhard Lilo	Lehrerin Deutschzusatz
Grütter Manuela	Lehrerin Religion
Kuhn Sabine	Klassenlehrerin
Lenze Laura	Klassenlehrerin
Maritz Thomas	Lehrer S-UN
Purtschert Jacqueline	Klassenlehrerin
Röllin Brigitte	Lehrerin Team-Teaching
Ruetsch Beatrice	Lehrerin Französisch
Schenker Sandra	Kindergartenlehrerin
Schug Roher	Lehrer S-UN
Spiegel Sibyll	Lehrerin S-UN
Suter Corinne	Lehrerin S-UN

Austritte Lehrer/-innen

Banz Anita	Lehrerin S-UN
Barrigüete Benito	Lehrer S-UN
Frei Ursula	Klassenlehrerin
Gratwohl David	Lehrer S-UN
Gratwohl Hans	Lehrer S-UN
Grolimund Michelle	Lehrerin Deutschzusatz
Jeseneg Hans-Peter	Lehrer S-UN
Jeseneg Vreni	Lehrerin S-UN

Kölliker-Frey Ruth	Lehrerin Werken
Löffler Rolf	Lehrer S-UN
Niederer Uschi	Heilpädagogin
Spiegel Sibyll	Lehrerin
Wagner Rita	Lehrerin S-UN
Werfeli Rahel	Lehrerin Partnerunterricht/Deutschzusatz
Werfeli Tabea	Lehrerin Partnerunterricht/Deutschzusatz
Wüthrich Rita	Lehrerin S-UN
Zaugg Nicole	Lehrerin SUN
Zwicker Hannes	Stellvertretender Lehrer S-UN

Eintritte Musiklehrer/-innen

Baldo Jaume	Lehrer Blechblasinstrumente
Nowak Laura	Lehrerin Musikalische Grundschule

Austritte Musiklehrer/-innen

Maritz Thomas	Lehrer Blechblasinstrumente

MUTATIONEN IN DER BEHÖRDE

Wahl Belart Denis als Mitglied der Bau- und Wasserkommission

Demission Gassler Simon als Vizepräsident der Bau- und Wasserkommission

Rochade Lack Alain vom Mitglied zum Vizepräsidenten der Bau- und Wasserkommission

Wahl Leuenberger-Zipperlen Sandra als Mitglied der Kulturkommission

Demission Leuenberger-Zipperlen Sandra als Mitglied der Kulturkommission

Demission Studemann Géraldine als Mitglied der Planungs- und Verkehrskommission

TODESFÄLLE

Von den ehemaligen Gemeindefunktionären und -funktionärinnen sind 2015 verstorben:

21.01.2015 **Widmer Fritz,** Lochmattstrasse 15
- Mitglied Forstkommission 1973 – 1981

23.01.2015 **Hirsbrunner Günther,** Belchenstrasse 1A
- Bauverwalter 1959 – 1991
- Mitglied Baukommission 1959 – 1991
- Mitglied Kehrichtabfuhrkommission 1965 – 1969
- Mitglied Zivilschutzkommission
- Mitglied Kommission für Dorfgemeinschaft 1969 – 1973
- Mitglied Kommission für Ortsgestaltung und Friedhofbelange
- Ersatzmitglied Regionalplanungsgruppe Aarau 1973 - 1977
- Ersatzdelegierter OGG Repla 1975 – 1977
- Vorstandsmitglied Zweckverband Abwasserregion Olten
- Mitglied Gemeinderatskommission 1973 – 1991
- Mitglied Planungskommission 1959 – 1991
- Mitglied Betriebskommission 1973 – 1991
- Mitglied Verkehrskommission 1973 – 1991
- Delegierter Kehrichtverbrennungsanlage Olten 1976 – 1981
- Mitglied Katastrophenstab 1978 – 1991
- Gemeindevertreter für die Einzelbewertung Kataster 1978 – 1991
- Mitglied Jugendfestkommission 1980 – 1991
- Delegierter Arbeitsgruppe 3. + 4. Gleis der SBB 1984 – 1991

24.01.2015 **Ehrensperger Konrad,** Haldenbachstrasse 10
(mit Aufenthalt im Alters- u. Pflegeheim Frienisberg, Seedorf)
- Bezirksschullehrer 1957 – 1993
- Mitglied Baukommission 1961 – 1973
- Mitglied Jugendfestkommission 1984 – 1989

21.03.2015 **Baumgartner Walter,** Grenzweg 1
- Gemeinderatersatz 1981 – 1985
- Vormundschafts- und Fürsorgekommission
  Mitglied 1981 – 1985
  Vizepräsident 1985 – 1989
- Stv. Zivilschutzdelegation 1981 – 1989
- Gemeinderat 1985 – 1989

02.04.2015 **Moll-Stäger Gertrud,** Kreuzackerstrasse 24
- Gesundheitskommission 1977 – 1993

09.04.2015 **Stäubli-Lerch Ruth,** Himmelrychweg 12
- Vizepräsidentin Alterskommission 1977 – 1979
- Präsidentin Alterskommission 1979 – 1989

22.08.2015	**Liviero Gino,** Burgstrasse 12 - Abwart Garderobenhaus Sportplatz Feld 1983 – 1995
22.12.2015	**Schlosser Armin,** Entfelderstrasse 16 - Gemeinderat 1953 – 1957 - Mitglied Arbeitslosen- und Altersfürsorgekommission 1953 – 1957 - Mitglied Spezialkommission für Lehrverträge 1957 – 1973 - Mitglied Rechnungsprüfungskommission 1965 – 1973

GEMEINDEVERSAMMLUNGEN 2015

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2015

Anwesend: 55 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Arge Flecken auf der «Visitenkarte»
Zentral gelegen, gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen, nahe an Zentren wie Aarau, Olten, Zürich: Diese Vorteile des Ortszentrums von Schönenwerd sind zu wenig genutzt, findet der Gemeinderat. Um die Entwicklung aktiv mitzubestimmen, liess er ein räumliches Teilleitbild erarbeiten. Das Gebiet um den Bahnhof ist weiter zu fördern und zu einer Visitenkarte für die Gemeinde Schönenwerd zu entwickeln, schrieb der Rat in der Botschaft zur Gemeindeversammlung.

Unter anderem strebt das Teilleitbild an, die Bauzonen im Ortszentrum verdichtet zu überbauen. Es sieht den Dorfkern als Mischzone für Wohnen und Arbeiten, während das Bally-Areal als reine Arbeitszone erhalten werden soll. Das Ortszentrum soll vom Transit- zum Lebensort werden und für den Langsamverkehr sicherer und attraktiver gestaltet werden. Zum Bahnhof selbst heisst es wörtlich: Die intermodale ÖV-Drehscheibe am Bahnhof Schönenwerd ist umzusetzen. Bestrebungen zur Erhöhung der Attraktivität des Bahnhofs werden unterstützt (insbesondere bezüglich Rollstuhlgängigkeit und äusserem Erscheinungsbild).

Als Monika Kuster vom Planungsbüro BSB der Versammlung die 19 Leitsätze des Teilleitbilds und den Leitbildplan vorstellte, nahmen die 55 Anwesenden dies ohne Einwände zur Kenntnis und hoben am Schluss alle die Hand zum Ja. Der Beschluss des Souveräns macht das Teilleitbild nun für die Behörden verbindlich. Es wird in die Planung der Neugestaltung des Bahnhofplatzes einfliessen, aber auch in die 2017 startende Revision der Ortsplanung. Diese wird dann auch für die Eigentümer verbindlich.

Klagen über Unschönes
Vorläufig stechen auf der zukünftigen «Visitenkarte» allerdings noch unschöne Flecken ins Auge. Diese machten die Versammlungsteilnehmer/-innen beim Traktandum – Verschiedenes- plötzlich gesprächig. Das erste Votum galt dem verwahrlosten kleinen Park unterhalb des Schlössli im Felsgarten. Eine leide Sache, stimmte Gemeindepräsident Peter Hodel zu. Doch der Unterhalt sei Sache der Besitzer. Dass der Werkhof eingreife, komme nicht infrage: Es gibt noch andere Einwohner, die froh wären, wenn die Werkhofangestellten ihnen die Sträucher schneiden würden.

Die zweite Klage betraf den Zustand des Bahnhofs. Auch hier musste der Gemeindepräsident zustimmen: „Warteraum geschlossen, Schalter geschlossen, Toiletten geschlossen: Die SBB tut alles, um den Bahnhof zum Schandfleck zu machen.“ Die Folgen seien sehr negativ. Zwar habe die SBB für etwa 2020 eine richtige Sanierung des Bahnhofs angekündigt, doch der Gemeinderat wolle nicht zuschauen, dass der Bahnhof bis dahin den Vandalen überlassen werde. Der Rat spricht bald an jeder zweiten Sitzung über Vandalismus. Zwar wurde ein Täter erwischt und angezeigt, doch ein gutes Stück weit ist der Gemeinderat ohnmächtig.

Bitter auch der Befund einer vor wenigen Monaten aus einer Nachbargemeinde zugezogenen Einwohnerin. Sie zeigte sich erschüttert über das Ausmass des Litterings in Schönenwerd: Da bestehe ein echtes Problem.

Kleines Defizit: Rosa statt tiefrot

Zum dritten Mal in Serie schliesst die Schönenwerder Gemeinderechnung mit einem Verlust ab. Allerdings fällt das Betriebsdefizit rund CHF 1 Million Franken tiefer aus als budgetiert; dazu kommen noch CHF 480‘000 Ertrag aus einem Landverkauf (Weiermatt). Statt tiefrot ist die Rechnung darum bloss rosa: Das Defizit beträgt CHF 209‘000 statt der budgetierten CHF 1,725 Millionen. Das mag ein Grund sein, weshalb die Gemeindeversammlung alle Teile der von Finanzverwalter Markus Lüscher präsentierten Rechnung 2014 ohne Fragen und Gegenstimmen absegnete. Die hohen Investitionen (CHF 4,278 Millionen) konnten allerdings nur zu einem Sechstel finanziert werden, denn im vergangenen Jahr fiel mit CHF 3,74 Millionen der Löwenanteil der vom Volk an der Urne beschlossenen Sanierung von Hallenbad und Turnhalle Feld an.

(Quelle: Oltner Tagblatt)

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2015

Anwesend: 101 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Weg zur Sport- und Eventhalle ist frei

Die Erschliessung für die geplante Sport- und Eventhalle Mittelland auf dem Schönenwerder Sportplatz Feld hat offenbar überzeugt. Die 101 Anwesenden an der Gemeindeversammlung haben den Weg für die in Verhandlungen gefundene Lösung freigemacht, indem sie einen Bruttokredit von CHF 120‘000 mit grossem Mehr gegen 8 Stimmen bewilligten – ohne Fragen und Diskussion.

Mit dem Geld wird ein Fussball-Trainingsfeld auf dem Sportplatz verschoben und bei dieser Gelegenheit mit einer neuen Beleuchtung versehen, zudem wird die Aarestrasse im Bereich des Freibads durchgängig gemacht. Die BaS Immobilien AG, die das Baugesuch für die Halle eingegeben hat, wird sich an den Kosten beteiligen. Zudem ist die gegenseitige Benützung der Parkplätze für das Freibad und für die neue Halle vereinbart. Damit möchte die Gemeinde das Parkplatz-Chaos in der Badi-Hochsaison in den Griff bekommen.

Das jetzt bewilligte Geld wird nur investiert, wenn die private Bauherrschaft die Halle tatsächlich baut. Das Projekt liegt zurzeit bei der Bau- und Wasserkommission. Die gewählte Verkehrserschliessung über die Aarestrasse soll die Schachenstrasse entlasten und damit den Bedenken der Anwohner Rechnung tragen. Das dürfte auch die Chancen auf die Baubewilligung erhöhen.

Startschuss zur Ortsplanrevision

Vier weitere Kreditbegehren von total CHF 600‘000 wurden einstimmig genehmigt. Unter anderem wird damit die nächste Revision der Ortsplanung ausgelöst (der heutige Zonenplan ist von 2002). Gemeinderat Robert Gilgen nannte das Ziel: „Die Ausdehnung des Siedlungsgebiets begrenzen und mit dem Boden haushälterisch umgehen“. Aus der Versammlung wurde gefragt, was man in Schönenwerd überhaupt noch bauen könnte. Die Revision dient dazu, die bestehenden Zonen und Vorschriften zu überprüfen und das verdichtete Bauen zu ermöglichen, erklärte Gemeindepräsident Peter Hodel. Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Ortsplanung alle 15 Jahre zu revidieren. Der Zeitplan umfasst einen Prozess vom Start der Arbeiten im Sommer 2016 bis zur öffentlichen Auflage in den Jahren 2019/2020.

Grundwasser aus Gretzenbach

Bei nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung fällte die Versammlung einen Grundsatzentscheid für ein neues Grundwasserpumpwerk, gemeinsam mit Gretzenbach im Aarefeld (Nähe Kernkraftwerk). Dies ist zwar teurer als die Alternative, das Wasser (wie im Moment) aus Aarau zu beziehen. Auf den Wasserpreis umgerechnet macht das aber nur 2 Rappen pro Kubikmeter aus. Gemeindepräsident Peter Hodel wertete die Unabhängigkeit als Vorteil. Die Leitung von Aarau bleibt als Notwasserversorgung in Betrieb. Die Bruttokosten des neuen Pumpwerks werden rund CHF 4,6 Millionen betragen, der Anteil Schönenwerds (nach Abzug der Beiträge von Kanton und Gretzenbach) CHF 1,8 Millionen. Ein zweckgebundener Beitrag der SBB von CHF 1,1 Millionen ist bereits eingegangen. Der Grund dafür: Das bestehende Pumpwerk Spitzacker hatte für den Bau des Eppenbergtunnels der SBB abgestellt werden müssen.

Weitere Geschäfte

Die Aufhebung der Ladenschlussordnung, die Anpassung des Gebührenreglements und die Teilrevision des Feuerwehrreglements wurden ohne Gegenstimmen akzeptiert. Das Ende der Feuerwehr-Dienstpflicht wird vom 45. auf das 50. Altersjahr hinausgeschoben, was auch die Feuerwehr-Ersatzabgabepflicht umfasst.

Auf keinerlei Opposition stiess das defizitäre Budget 2016 mit dem Steuerfuss von 115 Prozent. Dieser ist seit 20 Jahren unverändert – 2013 hatte die Gemeinde eine Erhöhung um 7 Prozentpunkte abgelehnt. Die Finanzen hat der Rat im Griff, Grossprojekte können allerdings zurzeit nicht aus eigenen Mitteln bezahlt werden, machte Gemeinderat Beat Keller den Anwesenden klar.

(Quelle: Oltner Tagblatt)

VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

13. Januar 2015

Die neuen Jugendarbeiter stellen sich und die Projekte 2015 vor
Im Rahmen der Gemeinderatssitzung haben die beiden neuen Jugendmitarbeiter der Offenen Jugendarbeit unteres Niederamt (OJUN), Lucia Moser und Philipe Burrell, ihr Handlungsfeld sowie ihre Ziele und Projekte 2015 vorgestellt.

Die offene Jugendarbeit setzt sich zum Ziel, Jugendliche in der Entwicklung zum Erwachsenwerden zu begleiten. Im Speziellen gilt die Offene Jugendarbeit unteres Niederamt auch als Dreh- und Angelpunkt der Jugendförderung in der Gemeinde Schönenwerd und beinhaltet Aufgaben wie Prävention, Information, Begleitung, Beratung sowie Betreuung des Jugendtreffs in Schönenwerd. Die Jugendlichen sollen bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung unterstützt und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen gefördert werden. Nebst den Kontakten zu den Jugendlichen werden auch Verbindungen zu Behörden, Amtsstellen, Schulen und Eltern gepflegt.

Der Gemeinderat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Jugendarbeit auf einem guten Stand ist und dankt den Jugendarbeitern sowie allen beteiligten Personen ganz herzlich für den geleisteten Einsatz zugunsten der Jugendlichen.

Aussprache zwischen Anwohnern und Gemeinderat
Wie bereits im November 2014 berichtet, wurden an der Riedbrunnenstrasse/Schmiedengasse in der 30-Tempo-Zone Radarkontrollen durchgeführt. Völlig unerwartet führten die Kontrollen zu Sachbeschädigungen auf privaten Grundstücken, auf welchem sich das Radargerät befand.

Aufgrund dieses Vorkommnisses haben sich die beunruhigten Anwohner an den Gemeinderat gewendet. Die Anwohner fordern, unter anderem, weitere verkehrsberuhigende Massnahmen im oberen Teil der Riedbrunnenstrasse sowie Antworten auf den Vorfall vom November 2014.

Anlässlich der Gemeinderatssitzung diskutierten die betroffenen Anwohner, der Gemeinderat, Herr Urs Schmid von der Kantonspolizei Solothurn, die verantwortlichen Planer sowie die Mitglieder der Planungs- und Verkehrskommission über die konkreten Anliegen und das weitere Vorgehen der verkehrsberuhigenden Massnahmen, aber auch über den Vorfall vom November vergangenen Jahres.

Der Gemeinderat gratuliert Thomas Fürst
Der Gemeinderat gratuliert Thomas Fürst, Friedensrichter der Einwohnergemeinden Schönenwerd und Eppenberg-Wöschnau, für die bestandene Prüfung zum Rechtsanwalt. Der Rat ist stolz, einen weiteren Rechtsanwalt in der Gemeinde Schönenwerd zu haben und wünscht Thomas Fürst für die berufliche Zukunft viel Freude und Befriedigung beim Ausüben der neuen Tätigkeit.

Vorbereitungsarbeiten Vierspurausbau Olten - Aarau
Die Vorbereitungsarbeiten für den Vierspurausbau Olten – Aarau sind in vollem Gange. In diesem Zusammenhang muss ein Leitungszusammenschluss ab Kreuzung Industriestrasse/Höhefeldstrasse bis und mit Kreuzung Höhefeldstrasse/Stauwehrstrasse vorgenommen werden. Aus diesem Grund wird der Schwerverkehr für die Anlieferung der Industrie „Feld“, vom 19. Januar 2015 bis Ende März 2015, von der Stauwehrstrasse auf die Höhefeldstrasse, Schachenstrasse und Bahnstrasse umgeleitet werden.

An der Wiesen- und Rüttenenstrasse wird zusätzlich gekennzeichnet sein, dass die Durchfahrt für den Schwerverkehr verboten ist.

Zahl der Stellensuchenden sinkt
Die Zahl der Stellensuchenden sinkt per Ende 2014. Während Ende Dezember 2013 179 Personen stellensuchend waren, sind es per 31. Dezember 2014 nur noch 160 Personen.

Die Arbeitslosenstatistik des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Solothurn weist per 31. Dezember 2014 folgende Zahlen aus:

	Anzahl 2014 (2013)	Quote
Total Stellensuchende	160 (179)	6.21 (6.95)
Total Arbeitslose	96 (109)	3.73 (4.23)
	Anzahl	%
davon Männer	89 (88)	55.63 (56.98)
davon Frauen	71 (91)	44.38 (43.02)
davon Schweizer/-innen	61 (70)	38.13 (44.69)
davon Ausländer/-innen	99 (109)	61.88 (55.31)

Vernehmlassung Entwicklung Planungsregion Aarau
Nach dem Workshop vom 5. November 2014, welcher zu den Änderungsvorschlägen zur Entwicklung der Planungsregion Aarau grundsätzlich positive Echos auslöste, hat die Arbeitsgruppe die Anregungen diskutiert und das Arbeitspapier entsprechend angepasst.

An der stattgefundenen nationalen Föderalismuskonferenz in Solothurn war unbestritten, dass den funktionalen Räumen eine grosse Bedeutung zukommt und diese Bedeutung künftig noch anwachsen wird. Die Bevölkerung wird immer mobiler, die historischen Grenzen vermögen dieser Entwicklung kaum mehr Rechnung zu tragen. Es erscheint deshalb sehr wichtig, dass sich die Region Aarau mit geeigneten Strukturen und Instrumenten für die Herausforderungen der Zukunft wappnet. Dabei geht es nicht nur um die Zusammenarbeit der Gemeinden in der Agglomeration, der ländliche Raum (und auch der grenznahe Raum im Kanton Solothurn) gehören zur Region Aarau und sind deshalb ein wichtiger Bestandteil des Planungsverbandes der Region Aarau.

Der Gemeinderat hat das Arbeitspapier mit den Vorschlägen zur Reform der Strukturen, der Aufgaben und der Geschäftsstelle - unter Ausweis der damit verbundenen Kosten – zur Stellungnahme erhalten. Die wichtigsten Eckwerte der Reformüberlegungen können wie folgt skizziert werden:

- Statutenänderungen, Abkehr vom Einstimmigkeitsprinzip
- Alle Gemeinden sind im Vorstand vertreten
- Schaffung eines Ausschusses
- Massvoll gewichtete Stimmkraft
- Abschaffung der Abgeordnetenversammlung
- Schrittweise Erweiterung des Aufgabenportefeuilles
- Schaffung einer professionellen Geschäftsstelle

Termingerecht reicht der Rat eine Vernehmlassung zu den Vorschlägen ein.

27. Januar 2015

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zu den kantonalen Strassenbauprojekten zur Kenntnis
Im Jahr 2015 sowie in den darauffolgenden Jahren sollen nebst dem Bau des Eppenbergtunnels verschiedene kantonale Bauprojekte auf den im Gemeindegebiet liegenden Strassen umgesetzt werden.

Dies wird auf den täglichen Verkehrsfluss mehr oder weniger stark Einfluss haben. Damit der Gemeinderat sich ein Bild über die anstehenden Projekte, deren Umfang und die zeitliche Umsetzung machen kann, haben im Rahmen der Gemeinderatssitzung Herr Peter Heiniger, Kantonsingenieur und Herr Daniel Wassmer, Abteilungsleiter Strassenbau, den Rat über die künftigen kantonalen Strassenbauprojekte in Kenntnis gesetzt.

Der Gemeinderat wird künftig die Bevölkerung frühzeitig über den Baubeginn und die voraussichtliche Dauer der Baustelle orientieren.

Neubau Reservoir Föhren - Genehmigung Kredit Planungsphase I
Für den vorgesehenen Neubau des Reservoirs Föhren wird nach einer Grobschätzung ein Gesamtkredit von rund CHF 3.14 Millionen (+/-20%) benötigt. Dieser Kredit setzt die Genehmigung des Souveräns voraus.

Vorgesehen wird, dieses Neubauprojekt so auszuführen, dass es den von Seiten Kanton geplanten regionalen Anforderungen entspricht. Damit kann eine Kantonsbeteiligung von 35% zugesichert werden.

In der Gemeinderatssitzung vom 1. Juli 2014 wurde beschlossen, dass in diesem Zusammenhang seitens Kanton als erstes eine schriftliche und verbindliche Zusage über die Mitfinanzierung eingefordert werden muss. Mit Schreiben vom 10. Dezember 2014 bestätigt das Amt für Umwelt eine Mitfinanzierung, vorbehältlich eines abschliessend verbindlichen Regierungsratsbeschlusses.

Damit für die Beschlussfassung im Gemeinderat, wie auch an der Gemeindeversammlung, genügend aussagekräftige Unterlagen vorliegen, hat der Gemeinderat den Kredit in der Höhe von CHF 70‘000.00 inkl. Nebenkosten und exkl. MWST für die Planungsphase I, Nutzungsplanung und Vorprojekt, gemäss Offerte der KFB Pfister AG, gutgeheissen.

Ersatz Wasserleitung, Strassenbeleuchtung und Strassenbelag
Im Zusammenhang mit dem Wasserleitungsersatz und dem Ausbau der Baumstrasse, plant die Alpiq Versorgungs AG in diesem Bereich den Ausbau des Stromnetzes. Hierfür muss eine neue Betonverteilkabine BVK 70 auf dem Areal des Werkhofes positioniert werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Standort auf GB Schönenwerd Nr. 608 einhellig zu. Die Kosten für die Aufwendung eines Dienstbarkeitsvertrages, welcher von beiden Parteien zu unterzeichnen ist, werden vom Verursacher, der Alpiq Versorgungs AG, getragen.

Etappenweise Erneuerung der Wasseruhren
Für die Neuanschaffung der Wasseruhren, erste Etappe, wurde im Budget gesamthaft ein Betrag von CHF 37‘000.00 vorgesehen.

Der Gemeinderat beschliesst, die Wasseruhren für die erste Etappe bei der NeoVac ATA AG, Oberriet, zum Betrag von CHF 35‘525.95 inkl. MWST anzuschaffen.

17. Februar 2015

Neue Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung
Nachdem mehrfach Rückmeldungen verzeichnet wurden, dass für berufstätige Personen die Erledigung unterschiedlicher Amtsgeschäfte während der regulären Öffnungszeiten schwierig ist, hat der Gemeinderat beschlossen, die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung den Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen.

Ab 1. April 2015 ist die Gemeindeverwaltung wie folgt geöffnet:

	Vormittag	Nachmittag
Montag	09:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 19:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr
Freitag	07:00 – 11:30 Uhr	geschlossen

Ab dem gleichen Datum ist während den obengenannten Öffnungszeiten auch die Bauverwaltung besetzt.

Öffentliche Auflage (§ 15 Planungs- und Baugesetz)/Teilzonen- und Gestaltungsplan Lindenareal
Die aus der kantonalen Vorprüfung hervorgegangen Punkte wurden durch die Verfasser des Gestaltungsplanes abgearbeitet. Eine öffentliche Mitwirkung hat am 15. Januar 2015 stattgefunden. Aus dieser sind keine neuen grundlegenden Anmerkungen oder Hinweise eingegangen.

Somit ist der Teilzonen- und Gestaltungsplan Lindenareal mit Sonderbauvorschriften für die öffentliche Auflage bereit. Der Gemeinderat legt nun den Gestaltungsplan während 30 Tagen vom 26. Februar 2015 bis 30. März 2015 auf der Bauverwaltung öffentlich auf.

Kündigung des Bauverwalters
Andreas Filosi arbeitet seit dem 1. März 2011 als Bauverwalter in Schönenwerd. Er verlässt die Gemeinde auf eigenen Wunsch, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Der Gemeinderat bedauert seinen Weggang und dankt ihm für seinen geleisteten Einsatz zugunsten der Einwohnergemeinde Schönenwerd. Mit seiner fachlichen Kompetenz deckte Andreas Filosi das breite Gebiet der Bauverwaltung bestens ab.

Die Stelle wird öffentlich ausgeschrieben.

Neues Mitglied Kulturkommission
Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2014 hat der Gemeinderat von der Demission von Hans-Peter Christ als Aktuar der Kulturkommission Kenntnis genommen. Der Gemeinderat hat als neues Mitglied Sandra Leuenberger-Zipperlen gewählt.

Der Rat wünscht Sandra Leuenberger-Zipperlen viel Befriedigung im neuen Amt.

In Kürze
Der Verwaltungs- und Tätigkeitsbericht 2014 wird genehmigt. Der Bericht ist ab sofort auf der Homepage der Einwohnergemeinde Schönenwerd unter der Rubrik „News“ abrufbereit.

Der Gemeinderat genehmigt die Anpassungen im Pflichtenheft der Alterskommission.

Ab sofort können die Festzeltgarnituren/Festbankgarnituren/Buffets der Einwohnergemeinde Schönenwerd auch von Vereinen und Privatpersonen gemietet werden. Das dazugehörige Formular (Gesuch Miete Festbankgarnituren/Festzeltgarnituren/Buffets) kann im Online-Schalter, Homepage der Einwohnergemeinde Schönenwerd, heruntergeladen werden.

17. März 2015

Lernender Jahr 2015
Der auszubildende Kaufmann EFZ ist aufgrund der öffentlichen Ausschreibung und den eingegangenen Bewerbungen bestimmt worden: Mike Roth, wohnhaft in Küttigen, wird seine kaufmännische Lehre im Jahr 2015 antreten.

Bereits heute wird Mike Roth herzlich willkommen geheissen. Der Gemeinderat und die Angestellten der Einwohnergemeinde Schönenwerd wünschen ihm viel Erfolg und Befriedigung bei der Absolvierung seiner Ausbildung.

Der Cupfinalteilnehmer TV Schönenwerd wird am 28. März 2015 im Casinosaal herzlich willkommen geheissen
Am Samstag, 28. März 2015 findet das Cornèrcard Volley Cup Finale in Fribourg statt. Um 17:30 Uhr spielt der TV Schönenwerd gegen Lausanne UC um den Pokal des Cupsiegers.

Anlässlich dieses Erfolges soll die NLA-Herrenmannschaft des TV Schönenwerd im Casinosaal Schönenwerd empfangen werden.

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung ein, der 1. Mannschaft und den mitgereisten Fans des TV Schönenwerd einen grossen Empfang zu bereiten und heisst die Einwohner von Schönenwerd zu diesem besonderen Anlass willkommen.

Datum:	28.03.2015
Ort:	Casinosaal Schönenwerd
Uhrzeit:	ab 21:30 Uhr (die Mannschaft wird ab ca. 22:00 Uhr erwartet)

Leistungsvereinbarung Volksschule Schuljahre 2015 bis 2018
Der Gemeinderat genehmigt die Leistungsvereinbarung Volksschule für die Schuljahre 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 und erteilt gleichzeitig der Schulleitung den Leistungsauftrag.

Die Leistungsvereinbarung dient als Führungsinstrument der Zusammenarbeit des Kantons mit den Schulträgern. Mit dem geltenden Schulführungsmodell wurden den kommunalen Aufsichtsbehörden und Schulleitungen mehr Verantwortung und Entscheidungskompetenzen übertragen. Im Gegenzug erwartet die kantonale Aufsichtsbehörde Transparenz und Rechenschaft darüber, wie die beschriebenen Leistungen erfüllt werden.

Die Angebote und Leistungen der Schulen sind in der Volksschulgesetzgebung beschrieben. In der Leistungsvereinbarung wird darauf hingewiesen. Sie bündelt Einzelprozesse, vereinfacht Abläufe und legt fest, zu welchen Themen der Kanton von den Schulen Rechenschaft erwartet. Diese aufsichtsrechtliche Funktion ist wesentlicher Bestandteil des Schulführungssystems „Geleitete Schule Kanton Solothurn". Mit der kantonalen Leistungsvereinbarung respektive dem kommunalen Leistungsauftrag nehmen sowohl die kantonale wie die kommunale Schulbehörde ihre Aufsichts- und Steuerungsfunktion wahr.

Nebst der Leistungsvereinbarung sind die gesetzlichen Bestimmungen, das Rahmenkonzept Qualitätsmanagement, die Externe Schulevaluation und die Leistungstests weitere kantonale Instrumente für die Steuerung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Dienstbarkeitsvertrag für das Stellen einer Betonverteilkabine
In Zusammenhang mit der neuen Elektrizitätsversorgung Riedbrunnenstrasse – Friedhof – Trafostation Nabholz muss eine neue Betonverteilkabine BVK 70 auf der Parzelle GB Schönenwerd Nr. 368 positioniert werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Standort auf GB Schönenwerd Nr. 368 einhellig zu. Die Kosten für die Aufwendung eines Dienstbarkeitsvertrages, welcher von beiden Parteien zu unterzeichnen ist, werden vom Verursacher, der Alpiq Versorgungs AG, getragen.

Ersatz Wasserleitung, Strassenbeleuchtung und Strassenbelag Baumstrasse
Für den Ausbau und Wasserleitungsersatz in der Baumstrasse wurden verschiedene Offerten eingeholt. Die Bauarbeiten werden an die Gebrüder Huber AG in Wöschnau und die Installationsarbeiten an die Felber Haustechnik AG in Egerkingen vergeben.

Der Baustart in der Baumstrasse ist ab Mitte April 2015 vorgesehen. Die Bauarbeiten dauern bis Ende November 2015.

Ersatz Wasserleitung, Strassenbeleuchtung und Strassenbelag Schachenstrasse
Auch für den Ausbau und Wasserleitungsersatz in der Schachenstrasse sind Offerten eingegangen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Bauarbeiten an die Valli AG in Aarau und die Installationsarbeiten an die Felber Haustechnik AG in Egerkingen zu vergeben.

Vergabe Kanalsanierungen
Die Arbeiten für die Kanalsanierung in der Schulstrasse, der Oberen Holzstrasse und der Bahnhofstrasse werden an die Arpe AG in Buckten vergeben.

In Kürze
Am 17. Februar 2015 hat der Gemeinderat den neuen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung per 1. April 2015 zugestimmt. Dieser Beschluss verlangte die Anpassung des Arbeitszeitreglements. Einstimmig genehmigt der Rat nun auch die Anpassungen im Arbeitszeitreglement.

31. März 2015

Genehmigung Wasserlieferungsvertrag
Für die Wasserlieferung ab dem Netz Aarau muss mit der IBAarau AG, als Wasserlieferant, ein Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen werden. Es ist vorgesehen, dass ab dem 31. März 2015 das Wasser von der IBAarau AG geliefert wird.

Als Vertragspartei gegenüber der IBAarau AG tritt nur die Einwohnergemeinde Schönenwerd auf, da das Wasser in das Wasserversorgungsnetz Schönenwerd eingespiesen wird. Schönenwerd gilt als Wasserlieferant von Gretzenbach.

Vernehmlassung zum Projekt „Intermodale ÖV-Drehscheibe Schönenwerd“
Die "Intermodale ÖV-Drehscheibe Schönenwerd" ist eine wichtige Massnahme des Agglomerationsprogramms AareLand 2. Generation. Im Agglomerationsprogramm sind die drei Teilprojekte des Gesamtprojektes Zentrum Schönenwerd eingegeben:

- TP1 - Siedlungsentwicklungskonzept „Ortszentrum" (S2)
- TP2 - Intermodale ÖV-Drehscheibe (ÖV4A)
- TP3 - Zentrumsdurchfahrt (OD10A)

Grundlage für alle Teilprojekte ist eine räumliche Siedlungsstrategie bzw. räumliches Teilleitbild. Das Siedlungsentwicklungskonzept veranschaulicht die Siedlungsstrategie bzw. die Aussagen des räumlichen Teilleitbildes und stimmt die Teilprojekte aufeinander ab.

Im durchgeführten Variantenstudium zur „Intermodalen ÖV-Drehscheibe Schönenwerd" wurden drei Hauptvarianten (Variante 1, 4, 5) im Detail untersucht, die technische Machbarkeit nachgewiesen und die Vor- und Nachteile ermittelt. Die Ergebnisse zu den einzelnen Varianten wurden in einem Erläuterungsbericht dokumentiert.

Diese Arbeiten wurden von der Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Einwohnergemeinde Schönenwerd, vom Amt für Verkehr und Tiefbau, vom Amt für Raumplanung, der Schweizerischen Bundesbahnen SBB AG und vom Busbetrieb Olten Gösgen Gäu fachlich begleitet.

Die Ergebnisse und Varianten sollen in einem nächsten Schritt im Rahmen einer Vernehmlassung abschliessend beurteilt werden.

Fristgerecht nimmt der Gemeinderat Stellung zu den übergeordneten Aspekten und den Projektvarianten.

Der Gemeinderat wählt aus städtebaulicher Sicht und mit Blick auf das Entwicklungspotential des Zentrums die Variante 5. Die Variante 5 sieht ein Busperron mit drei Haltekanten hintereinander direkt am Aufnahmegebäude SBB vor. Die Interessenslinie der SBB wird nur lokal und leicht überschritten. Zum Bahnhofsgebäude kann eine Überdachung realisiert werden, so dass Buspassagiere im Trockenen umsteigen können.

Die vorhandenen, nicht überdachten Rampen der nördlichen SBB-Unterführung für den Langsamverkehr unter den Gleisen sind insbesondere für Rollstuhlfahrer ungeeignet (nach Norm SN 640 238 erforderlich sind 6%, in Ausnahmefällen maximal 10%, für überdachte Rampen maximal 12%). Rampen mit 6% Gefälle würden 55 m lang werden und sind damit aufgrund der Platzverhältnisse kaum realisierbar. Beide Rampen können überdacht werden, die östliche erfüllt damit bereits die Anforderungen nach Norm. Die westliche Rampe muss jedoch verlängert und mit einem Zwischenpodest versehen werden.

Südlich des Bahnhofes könnten bei der Variante 5 bis zu 58 bewirtschaftete Parkplätze geschaffen werden. Stellplätze für Velos können auf beiden Seiten der Gleise in genügender Anzahl geschaffen werden.

Kündigung Schulleiter Unter- und Mittelstufe

Kurt Schwaller arbeitet seit dem 1. August 2009 als Schulleiter des Kindergartens und der Primarschule in Schönenwerd. Nach sechsjähriger Führungsarbeit an der Schule in Schönenwerd zieht es Kurt Schwaller noch einmal in den Schulunterricht zurück.

Der Gemeinderat dankt Kurt Schwaller bereits an dieser Stelle ganz herzlich für den grossen Einsatz an der Schönenwerder Schule und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei seiner Arbeit als Lehrer.

Das Stellenbesetzungsverfahren für die vakante Stelle der Schulleitung läuft.

Ersatzwahl Schulleiter Sek P Niederamt

Ulrich Dysli wird auf Ende dieses Schuljahres in den wohlverdienten Ruhestand treten. Er wird damit seine Ämter als Schulleiter Kreisschule Mittelgösgen und als Schulleiter Sekundarschule P Niederamt Ende Juli 2015 abgeben. Frühzeitig konnte die Nachfolgelösung für die Kreisschule bestimmt werden. Einstimmig wählt der Gemeinderat Andreas Basler, bishe-

riger stellvertretender Schulleiter der Kreisschule Mittelgösgen, als neuen Schulleiter der Sek P Niederamt ab dem 1. August 2015.

Der Rat dankt Ulrich Dysli für sein engagiertes Wirken und wünscht ihm alles Gute für den bevorstehenden Ruhestand. Seinem Nachfolger, Andreas Basler, wünscht der Gemeinderat gutes Gelingen und viel Erfolg in der neuen Funktion.

Verabschiedung von Bauverwalter Andreas Filosi
Der Gemeinderat verabschiedet an seiner Sitzung Andreas Filosi als Bauverwalter. Nach vier Jahren verlässt er die Bauverwaltung Schönenwerd. Er will sich neu orientieren. Der Rat dankt ihm für die geleisteten Arbeiten, so zum Beispiel die Sanierung des Sporttrakts Feld. Für die Zukunft wünscht der Gemeinderat Andreas Filosi alles Gute und viel Erfolg im Beruf.

In Kürze
Der Gemeinderat genehmigt die neue Badeordnung des Frei- und Hallenbades. Diese tritt per sofort in Kraft.

21. April 2015

Teilnahme an Aktion 72 Stunden
Vom 10. bis 13. September 2015 geht das Freiwilligenprojekt der Schweiz in die nächste Runde. Dann heisst es wieder: Aktion 72 Stunden – und die Schweiz steht Kopf.
Innerhalb von genau 72 Stunden setzen Jugendgruppen aus Verbänden, Organisationen, Sportvereinen sowie der Offenen Jugendarbeit in der ganzen Schweiz zur gleichen Zeit eigene gemeinnützige Projekte um.

Der Gemeinderat stimmt der Teilnahme an der Aktion 72 Stunden einhellig zu. Die Jugendarbeiter werden gemeinsam mit der 6. Klasse im Rahmen dieses Projektes die Schönenwerder-Abfalleimer verschönern und somit gleichzeitig ein Zeichen gegen das Littering im Dorf setzen, respektive auf die Thematik aufmerksam machen.

Per 1. Mai 2015 werden im Hallen- und Freibad die Eintrittspreise angepasst
Wenn am 16. Mai 2015 die Badesaison im Freibad beginnt, werden neue Eintrittspreise für das Frei- und Hallenbad gelten.

Nach erfolgter Sanierung des Sporttraktes Feld wurden die Eintrittspreise für das Frei- und Hallenbad überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Preisstruktur der Schönenwerder-Anlagen im Mittelfeld bewegt. Somit betrachtet der Rat es als vertretbar, eine leichte Erhöhung vorzunehmen sowie neu ein Kombiabonnement einzuführen. Gleichzeitig werden auch neu reduzierte Eintritte für Feierabend- und Lunch-Schwimmer im Freibad beschlossen.

Die neuen Eintrittspreise sind unter www.schoenenwerd.ch unter der Rubrik Freizeit/Soziales, Frei- und Hallenbad, ersichtlich.

Genehmigung Investitionskredit für Fassadenanstrich Gemeindehaus zuhanden Gemeindeversammlung
Im Budget 2015 sind für die Sanierung der Fassade des Gemeindehauses CHF 91‘000.00 vorgesehen worden.

Im Rahmen der Vorbereitung für die Ausschreibung der Sanierungsarbeiten wurde festgestellt, dass die Kostenschätzung nicht ganz korrekt ist. Aus zeitlichen Gründen wurde bei der ersten Begutachtung der Fassade kein Fassadenspezialist beigezogen. Mittlerweile ist dies erfolgt und es liegt ein Bericht der Firma Keimfarben AG vor. Im Bericht wird festgehalten, dass die Fassade durch mehrmalige Beschichtungen mit organischen Materialien am Ersti-

cken ist. Konkret heisst das, der Deckputz der Fassade ist nicht mehr tragfähig. Nach Meinung des Spezialisten muss der Deckputz entfernt und wieder neu aufgebaut werden. Im Weiteren wird empfohlen, die Fassade sowohl aus bauphysikalischer als auch aus historischer Sicht, mit einer speziellen Farbe zu streichen.

Diese neue Situation löst zusätzliche Kosten in der Höhe von CHF 44‘000.00, gegenüber dem im Budget eingestellten Betrag von CHF 91‘000.00, aus. Somit beläuft sich der neue Aufwand auf rund CHF 135‘000.00.

Der Gemeinderat genehmigt den Investitionskredit für den Fassadensantrich des Gemeindehauses und beantragt die Genehmigung des Investitionskredites der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2015.

Genehmigung räumliches Teilleitbild „Ortszentrum“ zuhanden der Gemeindeversammlung
Am 26. September 2014 hat das Amt für Raumplanung seine Stellungnahme zur Vorprüfung des räumlichen Teilleitbildes der Einwohnergemeinde Schönenwerd zugestellt.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppensitzung wurden die einzelnen Punkte der Stellungnahme diskutiert und, wo nötig, entsprechende Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen.

Die nun vorliegende Version wurde vom Gemeinderat zuhanden der kommenden Gemeindeversammlung verabschiedet.

Ab anfangs Mai 2015 ist der Gesamtbericht mit Leitbildplan auf der Homepage der Einwohnergemeinde Schönenwerd, unter der Rubrik „News“, abrufbar.

Rechnungsabschluss 2014
Die Laufende Rechnung 2014 schliesst im operativen Bereich bei einem Aufwand von 28.6 Millionen Franken und einem Ertrag von 27.9 Millionen Franken mit einem Mehraufwand von 656‘099 Franken ab. Dank dem ausserordentlichen Gewinn vom Landverkauf an der Weiermattstrasse von 480‘075 Franken reduziert sich der Mehraufwand auf 209‘024 Franken.

Die Investitionsrechnung wird durch die Sanierung des Hallenbades stark belastet. Es sind Nettoinvestitionen von 4‘277‘612 Franken angefallen. Für diese Investitionen musste Fremdkapital aufgenommen werden. Der Ersatz des Reservoirs und des Pumpwerkes sind noch in Planung. Die Umsetzung erfolgt erst in den nächsten Jahren.

Der Aufwand der Laufenden Rechnung konnte um rund 469‘000 Franken gesenkt werden. Die Mehrauslagen ergaben sich beim Personalaufwand. Der Kanton bewilligte eine zusätzliche Lektion als Klassenlehrerentschädigung. Diese wurde im Budget nicht berücksichtigt. Zusätzlich gingen in der Oberstufe einige Lehrkräfte vorzeitig in den Ruhestand.

Beim baulichen Unterhalt musste auch dieses Jahr mehr in den Unterhalt des Wassernetzes investiert werden. Dafür wurde beim Unterhalt der Strassen weniger ausgegeben.

In den Bereichen Dienstleistungen und übriger Sachaufwand entstanden Mehrkosten für die Abklärungen der Übergangslösung für die Wasserversorgung, die Abklärungen für das neue Pumpwerk und für die Begleitgruppe Eppenbergtunnel.

Es wurden deutlich weniger Abschreibungen vorgenommen als budgetiert. Das liegt daran, dass in der Wasserversorgung die beiden Grossprojekte Reservoir Föhren und neues Pumpwerk noch nicht gestartet wurden. Somit entfallen rund 170‘000 Franken an Abschreibungen. Die Steuerabschreibungen fallen um 30‘000 Franken höher als budgetiert aus. Dafür konnte das Delkredere um 160‘000 Franken reduziert werden.

Die Kostenbeiträge an die Gemeinden und Gemeindeverbände sind mehrheitlich im Budget oder darunter. Einzig die Kosten für die Administration der Sozialregion Unteres Niederamt ist mit 43‘000 Franken über dem Budget.

Die Kostensteigerung bei der Sozialen Wohlfahrt hält sich dieses Jahr in Grenzen. Die Beiträge an die Ergänzungsleistungen schliessen um 105‘000 Franken besser als budgetiert ab. Beim Lastenausgleich Sozialhilfe und der Fallpauschale gab es erneut eine Steigerung um 195‘000 Franken. Die Beiträge an den öffentlichen Verkehr sind um 53‘000 Franken tiefer.

Die Mehreinnahmen auf der Ertragsseite von rund 1‘048‘000 Franken sind der Grund, weshalb die Rechnung besser abschliesst als budgetiert. Dazu beigetragen haben der ausserordentliche Gewinn beim Verkauf des Landes an der Weiermattstrasse von 480‘075 Franken und Mehreinnahmen beim Steuerertrag von 732‘000 Franken. Bei den juristischen Personen fiel dieser Mehrertrag um 396‘000 Franken höher aus. Bei den natürlichen Personen summieren sich die Mehreinnahmen von 168‘000 Franken aus Steuererträgen aus den Vorjahren. Ebenfalls 168‘000 Franken mehr wurden bei den Sondersteuern für Vorsorgeleistungen und der Nachsteuer eingenommen.

Die Rechnungen der Spezialfinanzierungen schliessen einheitlich positiv ab. Durch die zeitliche Verschiebung in der Investitionsrechnung fielen weniger Abschreibungen an und es gab eine positive interne Verzinsung. Dies führte dazu, dass die Wasserversorgung 241‘000 Franken besser abschliesst als budgetiert. Bei der Abfallbewirtschaftung führten Minderausgaben und Mehreinnahmen dazu, dass sich die Rechnung positiv entwickelte. Die Abwasserversorgung schliesst infolge von Einlagen in den Werterhalt von 87‘900 Franken etwas tiefer ab als budgetiert, aber immer noch positiv.

In der Bestandesrechnung hat es deutliche Verschiebungen gegeben. Durch die Investitionen sind die flüssigen Mittel gesunken. Das Finanzvermögen beträgt per 31.12.2014 11.2 Millionen Franken. Es musste zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden, um die Laufende Rechnung und die Investitionen zu finanzieren. Die langfristigen Schulden sind um 5.5 Millionen Franken gestiegen und das gesamte Fremdkapital auf 8.632 Millionen Franken.

Neu liegt das Nettovermögen bei 2.620 Millionen Franken. Dies ergibt ein Vermögen pro Einwohner von 541 Franken.

19. Mai 2015

Der Gemeinderat genehmigt die Schlussabrechnung Sporttrakt Feld
Der Architekt, die Fachplaner und die Begleitgruppe haben die Schlussabrechnung der Sanierung des Sporttraktes Feld zukommen lassen.

Die Schlussabrechnung beläuft sich auf insgesamt CHF 4‘671‘499.45. Der genehmigte Kredit für die Sanierung des Sporttraktes Feld betrug CHF 4‘779‘000.00. Somit konnte der Kredit um CHF 107‘500.55 unterschritten werden. Mit dem Beitrag aus dem Sportfonds in der Höhe von CHF 159‘091.00 beläuft sich die Kostenunterschreitung auf rund CHF 266‘591.55.

Der Gemeinderat zeigt sich über die erfolgreiche Sanierung erfreut und genehmigt die Schlussabrechnung. Er dankt der Begleitgruppe für deren grossen Einsatz.

Genehmigung Planungsphase 2 - Neubauprojekt Grundwasserpumpwerk Aarefeld
Nachdem der Gemeinderat am 14. Januar 2014 der Planungsphase 1, Nutzungsplanung und Vorprojekt, zugestimmt hat, kann nun zur Phase 2, Bauprojekt und Verfahrensbegleitung, geschritten werden. Mit diesem Schritt sollen alle nötigen Grundlagen erarbeitet werden, damit die Gemeindeversammlung vom kommenden Dezember alle nötigen Kredite für

die Realisierung einer neuen Grundwasserfassung beschliessen kann. Das gesamte Projekt wird gemeinsam mit der Gemeinde Gretzenbach erarbeitet.

Verkehrsbeschränkungen Aarauerstrasse H5 / Hauptstrasse H5
Gestützt auf § 5 lit. d der kantonalen Verordnung über den Strassenverkehr vom 3. März 1978 hat das Bau- und Justizdepartement eine Verkehrsbeschränkung verfügt.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass wegen dem Bau des Eppenbergtunnels und den damit verbundenen Strassenumlegungen im Ausserortsbereich auf der Verbindungsstrasse H5 zwischen Schönenwerd und Wöschnau bis Ende August 2015 die Höchstgeschwindigkeit auf 60 km/h begrenzt und im Anschluss auf dem gleichen Abschnitt die Höchstgeschwindigkeit bis ca. Ende 2020 auf 50 km/h reduziert wird.

Radioaktivitätsmessflüge vom 11. Juni 2015
Im Auftrag des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorats ENSI führt die Nationale Alarmzentrale NAZ im Zweijahresrhythmus Radioaktivitäts-Messflüge über den Schweizer Kernanlagen durch. In unregelmässigen Abständen werden auch Gebiete in der weiteren Umgebung bis 20 km um die Kernkraftwerke (Notfallschutzzone 2), sowie Städte und geologisch interessante Gebiete ausgemessen.

Zu diesem Zweck fliegt ein Super-Puma Helikopter der Schweizer Luftwaffe, bestückt mit einem speziellen Messgerät, in rund 100 Metern Höhe mehrmals in parallelen Bahnen über das auszumessende Gebiet. Aufgrund der niedrigen Flughöhe ist eine gewisse Lärmbelastung nicht zu vermeiden.

Am 11. Juni 2015 werden die routinemässigen Flüge in der Umgebung des Kernkraftwerkes Gösgen durchgeführt.

Die Messflüge finden aus Sicherheitsgründen nur bei guten Wetterbedingungen statt. Eine Mittagsruhe zwischen 12:00 und 13:30 Uhr wird in jedem Fall respektiert. Bei schlechtem Flugwetter werden die Flüge innerhalb der genannten Termine verschoben oder abgesagt.

Wasserleitungsersatz und Sanierung Mattenweg
Für die Sanierung und den Wasserleitungsersatz am Mattenweg wurden verschiedene Offerten eingeholt.

Der Gemeinderat beschliesst, die Bauarbeiten an die Valli AG in Aarau und die Installationsarbeiten an die Hofer Gebäudetechnik GmbH in Schönenwerd zu vergeben.

Der Baustart ist ab anfangs August 2015 vorgesehen.

2. Juni 2015

Neuer Schulleiter für die Unter- und Mittelstufe
Men Wieland wurde als neuer Schulleiter der Unter- und Mittelstufe gewählt. Er tritt die Nachfolge von Kurt Schwaller an, der sich auf kommenden Sommer für eine neue Herausforderung entschieden hat. Das Arbeitsverhältnis von Men Wieland beginnt per 1. August 2015.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Men Wieland über die Eigenschaften verfügt, welche notwendig sind, um die bevorstehenden Herausforderungen erfolgversprechend anzugehen.

Der Rat wünscht Herrn Wieland in seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.

Stellungnahme Fahrplanentwurf 2016

Mit Schreiben vom 6. Mai 2015 orientiert das Amt für Verkehr und Tiefbau über das Fahrplanverfahren des Kantons Solothurn zum Fahrplan 2016.

Das Fahrplanverfahren dient dazu, Ungereimtheiten im Fahrplanentwurf zu beseitigen. Konzeptionelle Änderungswünsche, aber insbesondere auch Wünsche nach Angebotsausbauten können nicht im Rahmen dieses Fahrplanverfahrens berücksichtigt werden.

Die Möglichkeit zur Stellungnahme zu den Fahrplanentwürfen 2016 startete am Dienstag, 26. Mai 2015 und endet am Sonntag, 14. Juni 2015.

Fristgerecht reicht der Gemeinderat seine Stellungnahme zum Fahrplanentwurf 2016 ein.

Voraussichtlich wird die Einwohnergemeinde ab der zweiten Augusthälfte 2015 schriftlich über die Ergebnisse der Eingabe informiert werden. Im Verlauf des Herbstes 2015 wird ein Bericht mit der Übersicht über die Ergebnisse und Entscheide aller eingegangenen Eingaben veröffentlicht.

Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr AareLand 3. Generation – Stellungnahme zur Erhebung von Grundlagen, Schwachstellen und Massnahmen in den Bereichen Siedlung/Landschaft und Verkehr
Das Bau- und Justizdepartement (SO) sowie das Departement Bau, Verkehr und Umwelt (AG) informieren mit Schreiben vom 24. April 2015 über den Start der Arbeiten zum Agglomerationsprogramm AareLand 3. Generation und laden die Einwohnergemeinde Schönenwerd ein, an einer Umfrage teilzunehmen.

Die Agglomeration AareLand, das Einzugsgebiet um die Städte Zofingen-Olten-Aarau, hat im Sommer 2007 eine 1. Generation des Agglomerationsprogramms eingereicht. Das AareLand hat dabei für die Massnahmen mit Priorität A einen Bundesbeitrag von 32 Millionen Franken erhalten (Mitfinanzierungsanteil Bund: 40 %).

Das Agglomerationsprogramm 2. Generation wurde Mitte 2012 beim Bund eingereicht. Die in Aussicht gestellten Beiträge des Bundes an die Agglomeration AareLand betragen rund 58 Millionen Franken (Mitfinanzierungsanteil Bund wiederum 40 %).

Mit dem Agglomerationsprogramm 3. Generation sollen im Raum AareLand weitere Verbesserungen in der Siedlungs- und Verkehrsentwicklung erreicht werden. Dabei stellt der Bund hohe Qualitätsanforderungen. Die Kantone Aargau und Solothurn sind von der Zweckmässigkeit des Instruments Agglomerationsprogramm überzeugt. Sie haben deshalb entschieden, eine 3. Generation zu erarbeiten. Die Arbeiten wurden Ende 2014 gestartet. Ziel ist es, wiederum geeignete Infrastrukturmassnahmen zu identifizieren, damit weiterhin Bundesgelder in die Agglomeration AareLand fliessen können.

Das neue Agglomerationsprogramm baut auf der vorherigen Generation auf und soll in erster Linie weiterentwickelt und optimiert werden.

Termingerecht reicht der Gemeinderat seine Stellungnahme ein. Der Rat hält in der Stellungnahme fest, dass im Rahmen des Gesamtprojektes Zentrum Schönenwerd, im Teilprojekt „Zentrumsdurchfahrt“, auf dem Abschnitt Oltnerstrasse, ab Gemeindehaus bis Quartierstrasse, Tempo 30 geprüft werden muss. Diese Massnahme soll in das Agglomerationsprogramm 3. Generation einfliessen.

Des Weiteren soll für das gesamte Gemeindegebiet ein Parkraumkonzept erstellt werden. Deshalb beantragt der Gemeinderat in diesem Zusammenhang ebenfalls die Aufnahme im Agglomerationsprogramm 3. Generation.

In Kürze

Der Gemeinderat beschliesst die Bildung eines Ausschusses Informatik.

Ebenfalls beschliesst der Rat die Anpassung der Eintrittspreise/Pauschalen für das Hallen- und Freibad für die umliegenden Schulen.

25. August 2015

Kein Verständnis für die Schliessung der öffentlichen Toiletten-Anlage am Bahnhof Wegen Vandalismusvorfällen haben die Schweizerischen Bundesbahnen SBB beschlossen, einer der beiden Warteräume und die Toiletten-Anlage am Bahnhof Schönenwerd zu schliessen.

Der Gemeinderat hält in einem Schreiben an die Schweizerischen Bundesbahnen SBB fest, dass er kein Verständnis dafür hat, dass die Wichtigkeit des Bahnhofs Schönenwerd nicht erkannt wird. Dies insbesondere im Wissen, dass im Rahmen des Agglomerationsprogrammes, 2. Generation, intensiv an der intermodalen öV-Drehscheibe gearbeitet wird.

Des Weiteren teilt der Gemeinderat mit, dass der Bahnhof sich aktuell in einem sehr schlechten Zustand präsentiert und einen äusserst negativen Eindruck bei den Bahnkunden, den Einwohnern von Schönenwerd sowie den Tagestouristen hinterlässt. Der Rat hat das Gefühl, als würde diese Thematik die Schweizerischen Bundesbahnen SBB nicht beschäftigen.

Der Gemeinderat hält im Schriftstück an folgenden Forderungen fest: Sofortige Öffnung der Toilettenanlagen, Sicherstellung der täglichen Zugänglichkeit zu den beidseitigen Warteräumen sowie Reinigung und Pflege der Bahnhofumgebung. Diese verlangten Forderungen sollen keine Kostenfolge für die Einwohnergemeinde Schönenwerd verursachen. Der Rat lehnt jegliche finanzielle Beteiligung ab und erachtet die aufgeführten Punkte als Service Public seitens Schweizerische Bundesbahnen SBB.

Intermodale öV-Drehscheibe – Beschluss Variante
Die Stellungnahmen aller Beteiligten zur Vernehmlassung öV-Drehscheibe wurden ausgewertet sowie besprochen. Die Einwohnergemeinde hat mit Datum vom 1. April 2015 fristgerecht eine Stellungnahme abgegeben.

Zwischenzeitlich ist eine Grobkostenschätzung (+/- 30%) über zwei Varianten (Varianten 4 und 5) erstellt worden.

Im Rahmen der Sitzung diskutierte der Gemeinderat als Baubehörde die Varianten und legte das weitere Vorgehen fest.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung beschliesst der Rat mit grosser Mehrheit die Variante 5. Diese sieht ein Busperron mit drei Haltekanten hintereinander direkt am Aufnahmegebäude der Schweizerischen Bundesbahnen SBB vor. Zum Bahnhofsgebäude kann eine Überdachung realisiert werden, so dass Buspassagiere im Trockenen umsteigen können. Südlich des Bahnhofes können bei dieser Variante P+R-Parkplätze und Stellplätze für Velos auf beiden Seiten der Gleise in genügender Anzahl geschaffen werden.

Die BSB + Partner Ingenieure und Planer AG wird nun durch den Gemeinderat beauftragt, in einem nächsten Schritt die Kosten für die Erarbeitung eines Vorprojektes zusammenzustellen. Die Kosten für das Vorprojekt sollen voraussichtlich am 8. September 2015 durch den Gemeinderat genehmigt werden.

Kenntnisnahme Bericht „Entwicklungsoptionen für den Zukunftsraum Aarau“ Mit dem Projekt „Zukunftsraum Aarau“ beabsichtigen die 11 Gemeinden Aarau, Biberstein,

Buchs, Densbüren, Erlinsbach (AG), Küttigen, Muhen, Oberentfelden, Suhr, Unterentfelden und Schönenwerd den funktionalen Raum Aarau langfristig zu stärken. Zu diesem Zweck untersuchte das Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern von Juni 2014 bis Juli 2015 vertieft, wie die Zusammenarbeit in der Region verbessert werden kann. Geprüft wurden die beiden Optionen „Verstärkte interkommunale Zusammenarbeit“ und „Fusion“ sowie deren mögliche Auswirkungen auf die Organisation, die Finanzen, die Demokratie und Identifikation der Bevölkerung sowie die Regionalentwicklung (Raum-, Siedlungs-, Infrastruktur- und Landschaftsentwicklung).

Eine kantonsübergreifende Fusion wurde seitens Schönenwerd von vornherein ausgeschlossen. Die Einwohnergemeinde Schönenwerd wurde deshalb nur für die Variante der verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit berücksichtigt.

Nun am Ende der Prüfungsphase angelangt, liegt dem Gemeinderat ein Abschlussdokument vor, welches auf Basis einer fundierten Analyse einen Entscheid zum weiteren Vorgehen im beschriebenen Prozess ermöglicht.

Der Rat nimmt den Bericht „Entwicklungsoptionen für den Zukunftsraum Aarau“ als Abschlussdokument der Prüfungsphase zur Kenntnis.

In Kürze
Der Gemeinderat genehmigt die Sitzungstermine 2016.

Für den Küchenersatz in einer Wohnung an der Schmiedengasse 6 wurden verschiedene Offerten eingeholt. Der Rat beschliesst, den Auftrag an die Dick Küchen GmbH in Schönenwerd zu vergeben.

27. Oktober 2015

Erteilung Anlassbewilligungen per 1. Januar 2016 durch Einwohnergemeinden
Anlässlich einer Veranstaltung informierte am 23. September 2015 das Amt für Wirtschaft und Arbeit zusammen mit der Polizei Kanton Solothurn die Einwohnergemeinden über die Änderungen im Wirtschafts- und Arbeitsgesetz, welches am 8. März 2015 vom Solothurner Stimmvolk angenommen wurde. Das Gesetz tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

Die Einwohnergemeinden werden neu Leitbehörden bei der Durchführung von gastwirtschaftlichen Gelegenheitsanlässen sein. Sie koordinieren die verschiedenen Verfahren und eröffnen künftig alle Entscheide gleichzeitig und aufeinander abgestimmt.

Da ein Gesuch für einen gastwirtschaftlichen Gelegenheitsanlass grundsätzlich drei Monate vor dem Anlass bei der Gemeinde einzureichen ist galt es, die Zuständigkeiten innerhalb der Gemeinde zu regeln sowie die Gebühren festzulegen.

Der Rat hat einhellig beschlossen, das neue Anlassbewilligungsverfahren über die Bauverwaltung zu koordinieren und durch die Bau- und Wasserkommission mit Verfügungsberechtigung bewilligen zu lassen.

Der Gemeinderat verabschiedet Gebührenreglement zuhanden der Gemeindeversammlung
Jede Gebührenerhebung braucht eine reglementarische Grundlage. Aufgrund der Gebührenerhebung für die Anlassbewilligungen hat sich dem Gemeinderat die Erarbeitung eines Gebührenreglements aufgedrängt.

Der Gemeinderat verabschiedet zuhanden des Souveräns ein Gebührenreglement, welches die Kanzleigebühren und die Gebühren für die Anlassbewilligungen sowie für die Vermietung der Festbankgarnituren und Festzelte beinhaltet.

Der Gemeindeversammlung wird am 7. Dezember 2015 die Genehmigung des Gebührenreglements beantragt.

Stellungnahme Kantonaler Richtplan während öffentlicher Auflage
Der kantonale Richtplan wird in der Zeit vom 3. August 2015 bis 30. Oktober 2015 öffentlich aufgelegt.

Gestützt auf die Anhörungen zum Entwurf 11/2012 und zur kantonalen Siedlungsstrategie sowie die Beratungen im Kantonsrat überarbeitete das Bau- und Justizdepartement den Richtplan. Die Regierung hat am 30. Juni 2015 den Entwurf zur Kenntnis genommen und zur öffentlichen Auflage freigegeben. Gleichzeitig hat sie die kantonale Siedlungsstrategie als Grundlage für den kantonalen Richtplan festgelegt. Dabei ist die kantonale Bevölkerungsprognose (Szenario hoch) für die Bemessung der Bauzonengrösse massgebend.

Zum Entwurf des kantonalen Richtplans kann sich während der Auflagefrist jedermann äussern. Termingerecht reicht der Gemeinderat eine Stellungnahme ein.

Lernende Jahr 2016
Die auszubildende Kauffrau EFZ ist aufgrund der öffentlichen Ausschreibung und den eingegangenen Bewerbungen bestimmt worden: Larisa Skrceski, wohnhaft in Däniken, wird ihre kaufmännische Lehre im Jahr 2016 antreten.

Bereits heute heissen wir Larisa Skrceski herzlich willkommen und wünschen viel Erfolg und Befriedigung bei der Absolvierung ihrer Ausbildung.

In Kürze
Der Gemeinderat beschliesst, per 1. Januar 2016, die Benützungsgebühr pro SBB-Tageskarte von Fr. 40.00 auf Fr. 45.00 zu erhöhen.

3. November 2015

Nach eingehender Beratung des Gemeinderates verabschiedet er das Budget 2016 mit einem Gesamtaufwand von CHF 21‘883‘590 und einem Gesamtertrag von CHF 21‘338‘144. Dies ergibt ein Defizit von CHF 545‘446.

Das Budget 2016 ist geprägt durch den neuen Finanzausgleich (NFA) unter den Einwohnergemeinden sowie der Umstellung des Kontenplanes auf das neue Rechnungsmodell HRM2. Aus dem Finanzausgleich empfängt die Gemeinde nach Abzug des Härtefallausgleichs von CHF 430‘000 einen Gesamtbetrag von CHF 3‘367‘000. Gleichzeitig wurden die Subventionen für die Lehrerbesoldung durch den Kanton gestrichen und durch Schülerpauschalen ersetzt. Mit der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell werden die Abschreibungen neu geregelt. Während bis anhin auf allen Investitionen linear 8% abgeschrieben wurden, wird neu auf die Lebensdauer abgestellt. Dies führt zu tieferen Abschreibungsraten.

Um das Defizit in der Erfolgsrechnung nicht höher ansteigen zu lassen, hat der Gemeinderat versucht, die Ausgaben so tief wie möglich zu halten. Diese liegen im Jahr 2016 unter den Ausgaben aus dem Jahr 2015. Innerhalb der einzelnen Bereiche gibt es diverse Verschiebungen. Im Bereich Bildung ist im nächsten Jahr mit mehr Schülern zu rechnen. Es muss eine zusätzliche Klasse gebildet werden. Somit erhöhen sich Kosten für die Besoldung und das Material. Im Sozialbereich darf festgestellt werden, dass sich die Kosten langsam konsolidieren, obschon in einzelnen Teilbereichen noch leichte Steigerungen zu verzeichnen sind.

Alle Spezialfinanzierungen schliessen im nächsten Jahr mit einem Gewinn ab. Dies durch tiefere Abschreibungen sowie durch einen erwarteten höheren Wasserbezug. Die Situation ändert sich, sobald mit den Investitionen für das neue Reservoir und das Pumpwerk begonnen wird.

Der Investitionsplan wurde wie jedes Jahr kritisch geprüft. Im Sälischulhaus fällt eine kleine Renovation an. In der Weidengasse werden Teile der Kanalisation und in der Schachenstrasse und der Gugenstrasse Wasserleitungen ersetzt. Des Weitern sind erste Arbeiten für eine neue Ortsplanrevision geplant. Auf dem Friedhof soll der Urnenhain geräumt und ein Gemeinschaftsgrab erstellt werden.

Der Gemeinderat rechnet infolge der neu erstellten Wohnungen mit leicht steigenden Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen. Die für das Jahr 2016 geplanten Investitionen und der Verlust aus der Erfolgsrechnung führen dazu, dass erneut Fremdkapital aufgenommen werden muss. Die Verschuldung nimmt weiter zu.

Trotzdem wird auf eine Steuererhöhung im Jahr 2016 verzichtet. Denn im Zusammenhang mit dem neuen Finanzausgleich sieht der Gemeinderat das nächste Jahr als Übergangsjahr, ist sich aber bewusst, dass eine anhaltende Verschuldung nicht einer nachhaltigen Finanzpolitik entspricht. So stellt er in Aussicht, dass sich bei zukünftigen grösseren Investitionen eine Steuererhöhung aufdrängt.

1. Dezember 2015

Der Casinosaal strahlt in neuem Glanz
Stilecht und mit Liebe zum Detail wurden das Foyer sowie die sanitären Anlagen im Casinosaal saniert. Rund vier Monate lang dauerten die Arbeiten, welche unter der Leitung von Pia Schmid und Christian Schwyter vom Büro schwyter benz architekten ag erfolgt sind. Nun erstrahlt der Saal in neuem Glanz und lockt Besucher ins Casino.

Nach gelungener Sanierung hat der Gemeinderat das Gebühren- und Benützungsreglement überarbeitet. Zu den wesentlichsten Änderungen zählen die Foyervermietung als Einzelraum sowie die Senkung der Reinigungsgebühren.

Änderung Einladungsverfahren zur Gemeindeversammlung
Im Sinne von Kosteneinsparungen hat der Rat beschlossen, ab dem Jahr 2016 keine Einladungen mehr zur Gemeindeversammlung zu versenden. Die Botschaften zu den Traktanden werden jeweils 14 Tage vor der Versammlung auf der Homepage der Gemeindeverwaltung aufgeschaltet. Die Einwohner haben trotzdem die Möglichkeit, die Unterlagen zur Gemeindeversammlung direkt bei der Einwohnerkontrolle zu beziehen und wie bis anhin vorgängig die detaillierten Unterlagen auf der Verwaltung einzusehen.

Die Einladung erfolgt zukünftig gemäss Gemeindeordnung durch die Publikation der Traktandenliste mindestens 7 Tage vor der Gemeindeversammlung im Niederämter Anzeiger.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung 2015/16
Die Gemeindeverwaltung Schönenwerd bleibt vom Donnerstag, 24. Dezember 2015 ab 11.30 Uhr bis und mit Freitag, 1. Januar 2016 geschlossen. Ab Montag 4. Januar 2016 ist die Verwaltung zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder geöffnet.

Die Telefonnummer des Pikettdienstes für Todesfälle sowie die Notfallnummer für Wasserleitungsbrüche werden auf der Homepage der Einwohnergemeinde Schönenwerd publiziert.

Der Winterdienst auf den Gemeindestrassen wird gewährleistet.

In Kürze
Der Gemeinderat stimmt einer neuen Betonverteilkabine, im Teilstück Staffeleggstrasse – Stauwehrstrasse, in unmittelbarer Nähe der Bushaltestelle, zu.

Ab 1. Januar 2016 wird André Peter Stellvertreter des Werk- und Brunnenmeisters.

S T A T I S T I K E N

Einwohnerkontrolle

Wohnbevölkerung am 31. Dezember 2015 (2014)					4947	(4925)
davon	Schweizer	3060	(3061)	oder	61.85 %	(62.15 %)
	Ausländer	1807	(1784)	oder	36.53 %	(36.22 %)
	Wochenaufenthalter	80	(80)	oder	1.62 %	(1.63 %)

Mutationen im Jahre 2015 (2014):	Einzugsanzeigen	489	(441)
	Wegzugsanzeigen	467	(463)

Bürger	Ehrenbürger	1	(1)
	Gemeindebürger	444	(436)

Zivilstand	ledig	1970	(1967)
	verheiratet	2095	(2084)
	in eingetragener Partnerschaft	14	(12)
	verwitwet	297	(298)
	geschieden	406	(400)
	gerichtlich getrennt	12	(12)
	freiwillig getrennt	73	(72)

Konfession	röm.-katholisch	1372	(1395)
	evang.-reformiert	927	(956)
	evangelisch	7	(22)
	christkatholisch	25	(35)
	andere	1249	(1186)
	konfessionslos	1287	(1251)

Altersstruktur

Geburtsjahr	männlich	weiblich	Total
2011 - 2015	135	116	251
2006 - 2010	132	108	240
2001 - 2005	107	98	205
1996 - 2000	114	135	249
1991 - 1995	164	175	339
1986 - 1990	176	164	340
1981 - 1985	177	163	340
1976 - 1980	159	133	292
1971 - 1975	141	159	300
1966 - 1970	187	189	376
1961 - 1965	178	208	386
1956 - 1960	183	170	353
1951 - 1955	172	148	320
1946 - 1950	120	120	240
1941 - 1945	111	108	219
1936 - 1940	78	102	180
1931 - 1935	56	73	129
1926 - 1930	25	52	77
1921 - 1925	12	32	44
1916 - 1920	2	5	7
T o t a l	**2429**	**2458**	**4887**

Staatsangehörigkeiten am 31. Dezember 2015 (2014)

	Männlich		Weiblich		Total	
Afghanistan	7	(1)	2	(0)	9	(1)
Ägypten	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Algerien	0	(1)	0	(0)	0	(1)
Angola	1	(4)	3	(4)	4	(8)
Aserbaidschan	2	(0)	2	(0)	4	(0)
Äthiopien	0	(0)	2	(2)	2	(2)
Belgien	1	(1)	1	(1)	2	(2)
Bosnien Herzegowina	25	(26)	16	(18)	41	(44)
Brasilien	0	(1)	9	(6)	9	(7)
Bulgarien	1	(2)	2	(1)	3	(3)
Bundesrepublik Deutschland	110	(115)	79	(78)	189	(193)
Chile	0	(0)	3	(4)	3	(4)
Dänemark	0	(1)	0	(0)	0	(1)
Demokratische Volksrepublik Laos	1	(0)	0	(0)	1	(0)
Dominikanische Republik	5	(4)	7	(8)	12	(12)
Eritrea	5	(5)	6	(6)	11	(11)
Frankreich	3	(1)	1	(1)	4	(2)
Griechenland	38	(36)	26	(18)	64	(54)
Grossbritannien	8	(9)	3	(4)	11	(13)
Honduras	0	(0)	1	(1)	1	(1)
Indien	0	(1)	0	(0)	0	(1)
Irak	13	(11)	5	(5)	18	(16)
Iran	7	(8)	2	(2)	9	(10)
Italien	294	(297)	256	(258)	550	(555)
Jamaika	1	(1)	0	(1)	1	(2)
Jemen	1	(4)	3	(5)	4	(9)
Jordanien	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Jugoslawien	0	(2)	0	(0)	0	(2)
Kasachstan	0	(0)	1	(0)	1	(0)
Kambodscha	5	(5)	3	(3)	8	(8)
Kenia	1	(1)	3	(4)	4	(5)
Kolumbien	0	(0)	2	(1)	2	(1)
Kongo	3	(0)	0	(1)	3	(1)
Kosovo	110	(89)	104	(94)	214	(183)

Kroatien	27	(26)	26	(24)	53	(50)
Lettland	0	(1)	2	(4)	2	(5)
Libanon	0	(0)	2	(2)	2	(2)
Liberia	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Liechtenstein	1	(1)	1	(1)	2	(2)
Marokko	1	(1)	1	(1)	2	(2)
Mazedonien	35	(31)	37	(32)	72	(63)
Montenegro	8	(6)	6	(2)	14	(8)
Mongolei	0	(0)	1	(0)	1	(0)
Nepal	0	(1)	0	(4)	0	(5)
Nicaragua	0	(0)	0	(1)	0	(1)
Niederlande	5	(5)	1	(1)	6	(6)
Nigeria	1	(0)	0	(0)	1	(0)
Österreich	17	(17)	9	(8)	26	(25)
Pakistan	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Palästina	1	(1)	3	(3)	4	(4)
Peru	0	(0)	2	(2)	2	(2)
Philippinen	0	(0)	1	(1)	1	(1)
Polen	1	(3)	3	(3)	4	(6)
Portugal	30	(30)	20	(19)	50	(49)
Ruanda	0	(0)	1	(1)	1	(1)
Rumänien	6	(4)	5	(2)	11	(6)
Schweden	0	(0)	1	(1)	1	(1)
Serbien	32	(27)	24	(25)	56	(52)
Serbien und Montenegro	0	(25)	0	(17)	0	(42)
Slowakei	4	(5)	9	(9)	13	(14)
Slowenien	12	(7)	7	(4)	19	(11)
Somalia	4	(3)	1	(0)	5	(3)
Spanien	30	(31)	21	(22)	51	(53)
Sri Lanka	10	(13)	19	(21)	29	(34)
Staatenlos	1	(1)	1	(0)	2	(1)
Syrien	1	(0)	0	(0)	1	(0)
Thailand	4	(3)	3	(4)	7	(7)
Togo	0	(0)	1	(1)	1	(1)
Trinidad und Tobago	1	(1)	0	(0)	1	(1)
Tschechische Republik	1	(1)	2	(2)	3	(3)
Türkei	81	(78)	76	(75)	157	(153)
Ukraine	0	(0)	3	(2)	3	(2)

Ungarn	3	(2)	4	(6)	7	(8)
Vereinigte Staaten	2	(2)	0	(2)	2	(4)
Vietnam	1	(0)	1	(1)	2	(1)
Volksrepublik China	2	(2)	3	(2)	5	(4)
Total	**968**	**(958)**	**839**	**(831)**	**1807**	**(1789)**

Geburten und Todesfälle von Schönenwerder EinwohnerInnen / Bestattungen von Schönenwerder und Eppenberg-Wöschnauer EinwohnerInnen im Jahr 2015 (2014)

Geburten	**53**	**(41)**
Schweizer	33	(30)
Ausländer	20	(11)
Weiblich	26	(16)
Männlich	27	(25)
Todesfälle	**56**	**(49)**
Bestattungen	**41**	**(34)**
Erdbestattungen von Einwohnern	9	(4)
Urnenbeisetzungen von Einwohnern	30	(28)
Erdbestattungen von Auswärtigen inkl. Eppenberg-Wöschnau	0	(0)
Urnenbeisetzungen von Auswärtigen inkl. Eppenberg-Wöschnau	2	(2)
Einwohner auswärts bestattet	9	(14)
Keine Beisetzungen	8	(3)

Arbeitslosenstatistik

Arbeitslose 2015 (2014) in Zahlen

Anzahl

Per 31. Dezember 2015 waren total **207** (179) Personen arbeitslos, davon:

122 (88) oder 58.94% (49.16%) Männer
85 (91) oder 41.06% (49.16%) Frauen

Nationalitäten

84 (70) oder 40.58% (39.11%) SchweizerInnen
123 (109) oder 59.42% (60.89%) AusländerInnen

Alter

Altersklasse	Anzahl	%
15 – 19 Jahre	12	5.80
20 – 24 Jahre	35	16.91
25 – 29 Jahre	30	14.49
30 – 34 Jahre	26	12.56
35 – 39 Jahre	24	11.59
40 – 44 Jahre	17	8.21
45 – 49 Jahre	16	11.11
50 – 54 Jahre	16	7.73
55 – 59 Jahre	10	4.83
60 und mehr	14	6.76

Bautätigkeit und Bewilligungen

Bautätigkeit 2015 (2014)

Im Jahr 2015 wurden in Schönenwerd 81 (3) Neubauwohnungen erstellt oder bezogen, nämlich:

- 79 Wohnungen
- 2 Einfamilienhäuser

Drei weitere Mehrfamilienhäuser mit gesamthaft 19 Wohnungen stehen kurz vor der Baubewilligung.

Auch in diesem Jahr mussten mehrere Projektänderungen behandelt werden.

Baubewilligungen 2015 (2014)

Insgesamt hat die Baukommission 78 (105) Baubewilligungen erteilt, 2 Baugesuche wurden abgelehnt und 12 Baugesuche sind in Bearbeitung. Bei den Baubewilligungen handelt es sich um:

- 2 Mehrfamilienhäuser mit gesamthaft 14 Wohnungen
- 2 Einfamilienhäuser
- 19 grössere Umbauten
- 20 kleinere Umbauten
- 21 diverse Bauvorhaben (neue Heizungen, Reklamen usw.)
- 11 Gartenhäuser, Garagen usw.
- 2 Umnutzungen
- Abbruchgesuch

Die Bautätigkeit im Jahr 2015 ist gegenüber dem Jahr 2014 leicht zurückgegangen.

Wenn im Jahr 2016 die 3 zu bewilligenden und die bereits bewilligten Mehrfamilienhäuser gebaut werden, werden weitere 56 Neubauwohnungen bezugsbereit sein.

Aufgrund diverser Voranfragen und der noch herrschenden tiefen Zinsen, kann davon ausgegangen werden, dass in den Jahren 2016/2017, 4-6 Mehrfamilienhäuser mit gesamthaft 29-73 Wohnungen erstellt werden.

Voraussichtlich wird auch weiterhin in die Werterhaltung und Erneuerung der vorhandenen Liegenschaften investiert werden.

Schülerbestand :

Kindergarten/Primarschule:

Stufe	Total	davon Aus-länder	Eppenberg/ Wöschnau	Lehrer	Klassen
Kindergarten	109 (113)	36 (41)	6 (8)	9 (9)	5 (5)
Primarschule	276 (262)	112 (111)	12 (9)	32 (33)	15 (14)
Total	**385 (375)**	**148 (152)**	**18 (17)**	**41 (42)**	**20 (19)**

Oberstufe:

Standort Schönenwerd		*	**	***	****	*****	**Total**
Sek P	7. Klasse	7	8	5	12	0	**32 (25)**
Sek E	7. Klasse	7	0	10	7	0	**24 (40)**
Sek B	7. Klasse	15	0	8	10	0	**33 (33)**
Sek K	7. Klasse	2	0	0	3	0	**5 (2)**
Total		31	8	23	32	0	**94 (100)**
Sek P	8. Klasse	4	8	7	6	0	**25 (36)**
Sek E	8. Klasse	14	0	13	11	1	**39 (37)**
Sek B	8. Klasse	14	0	8	13	1	**36 (35)**
Werkklasse	8. Klasse	0	0	1	1	0	**2 (8)**
Total		32	8	29	31	2	**102 (116)**
Sek E	9. Klasse	20	1	14	5	1	**41 (48)**
Sek B	9. Klasse	12	0	4	8	1	**25 (22)**
Werkklasse	9. Klasse	7	2	0	0	0	**9 (4)**
Total		39	3	18	13	2	**75 (74)**
Total		**102**	**19**	**70**	**76**	**4**	**271 (290)**

* Schönenwerd
** Niedergösgen
*** Däniken
**** Gretzenbach
***** Eppenberg-Wöschnau

Instrumentalunterricht:

Akkordeon	4 (4)	Keyboard	4 (5)
Altflöte	1 (3)	Klavier	31 (26)
Cello	5 (3)	Querflöte	3 (6)
Cornet	0 (0)	Saxophon	2 (2)
Ensemble klassisch	5 (8)	Schlagzeug	17 (20)
Ensemble Rock	4 (1)	Schwyzerörgeli	3 (2)
Gitarre akustisch	25 (21)	Sopranflöte	12 (12)
Gitarre elektrisch	7 (8)	Trompete	3 (2)
Gitarre Bass	2 (1)	Violine	20 (14)

FESTLICHKEITEN/ANLÄSSE

Jungbürgerfeier 2015

Die Jungbürgerfeier, organisiert durch den Ausschuss Gemeindefeste, fand am 29. August 2015 statt. 13 Jugendliche (Schweizer und C-Ausländer des Jahrgangs 1997) aus Schönenwerd, (Eppenberg-Wöschnau hatte keine Jugendlichen mit Jahrgang 1997) fuhren mit Begleitpersonen des Ausschusses Gemeindefeste mit einem Kleinbus nach Emmen in die Laser-Arena. Dort vergnügte man sich mit viel Spass beim Spiel bis zum Nachtessen im Restaurant Mamma Leone in Luzern. Gemeindepräsident Peter Hodel vereidigte die Jungbürger und händigte ihnen die Bürger- und Mündigkeitsbriefe aus.

Kulturwoche vom 21. – 26. Juni 2015

Auch dieses Jahr hat die Kulturkommission für die 29. Kulturwoche ein interessantes Programm gestaltet.

Das Programm umfasste:

21. Juni 2015	Oekumenischer Gottesdienst, umrahmt von Kindern der Musikschule
22. Juni 2015	Cabriolas on tour – Eine musikalische Weltreise quer über den Globus
23. Juni 2015	Markus Häuptli and Band – Singer/Songwriter – Blues – Acoustic
24. Juni 2015	Steven Parry feat. Sugar – groovy melodic electro-pop written by Steven Parry
25. Juni 2015	Jazzinteam im Quintett – Swingender Jazz mit einer kräftigen Prise Blues, Latin, Soul bis Funk
26. Juni 2015	öufi-ländlers Hofmusig Schmid – etwas Alpklänge aus Gretzenbach

Schulfest 2015

Am Freitag, 26. Juni 2015 fand der Auftakt zum Schulfest mit den Finalläufen des “Schnellsten Schönenwerder/Schnellste Schönenwerderin” statt. Die Besucher erfreuten sich am Samstag, 27. Juni 2015 an der Werkausstellung im Sälischulhaus, an den Marktständen mit Spielaktivitäten und dem Bühnenprogramm auf dem Bühl. Am Abend wurde die Disco in der Shedhalle von den Schülern rege besucht und auf dem Bühl konnte man sich am Fest der Kulturen kulinarisch und kulturell verwöhen lassen.

Bundesfeier 2015

Die Bundesfeier, organisiert durch den Ausschuss Gemeindefeste, fand dieses Jahr im Bally Park und dann bei einsetzendem Regen im BallyHouse statt. Auch dieses Jahr konnten die Festbesucher zum Auftakt der Feier an einer Führung durch den Bally Park, unter kundiger

Leitung von Georges Bürgin, teilnehmen. Der „Risotto-Plausch“ wurde wiederum von der Männerriege offeriert und zubereitet. Die Musikgesellschaft Schönenwerd umrahmte die ganze Feier mit musikalischen Vorträgen. Die Bundesfeieransprache wurde von Frau Noëmi Heiniger gehalten. Der Jungbürger Ramon Schmidt verlas den Bundesbrief. Leider konnte das „Aareleuchten 2015“ wegen des Feuerverbots und der drohenden Waldbrandgefahr wieder nicht durchgeführt werden.

Seniorennachmittage 2015

Unter der Leitung von Frau Brigitte Burri hat die Alterskommission wiederum zwei Seniorennachmittage im Altersheim Haus im Park organisiert. Diese finden jeweils am ersten Mittwoch im März und November statt und sind immer gut besucht. Am 4. März 2015 (Unterhaltung mit Christian Sommer und Urs Leu) folgten 136 SeniorInnen aus Schönenwerd und 2 SeniorInnen aus Eppenberg-Wöschnau und am 4. November 2015 (Unterhaltung mit Theresia Bolliger) 117 Personen aus Schönenwerd der Einladung.

Anschliessend an den Unterhaltungsteil wurde jeweils ein Zvieri serviert.

7. Schönenwerder Gewerbetreff

Am Freitag, 11. September 2015 fand der 7. Schönenwerder Gewerbetreff in der Firma Nussbaumer Elektroanlagen AG, statt. Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Peter Hodel hielt Herr Walter Christen ein Kurzreferat zum Thema Lehrlingsausbildung. Frau Brigitte Nussbaumer stellte anschliessend die Gastfirma sowie das eigens gemietete e-Mobil, welches energieeffiziente Lösungen aufzeigt, vor.

Der interessante Abend wurde mit einem Apéro abgerundet.

GENEHMIGT DURCH DEN GEMEINDERAT AM 8. MÄRZ 2016

Der Gemeindepräsident	Die Gemeindeschreiberin
Peter Hodel	Mirela Todorovic